

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung des Bodensee's und seiner Umgebung

Pecht, Johann Andreas

Constanz, [ca. 1833]

Der Bodensee und seine Bewohner

[urn:nbn:de:bsz:31-83922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83922)

Seite.
126
127
127
129
130
131
133
135
136
138
139
139
142
144
144
144
147
147
148
148
149
149
150
150
151
152

Der Bodensee und seine Bewohner.

Ohne die Leser mit einer weitläufigen Erörterung der verschiedenen Benennungen zu unterhalten, welche die ältern Schriftsteller dem großen Wasserbecken von Bregenz bis Constanz und Bodmann, sowie dem kleinern unterhalb Constanz bis Radolpshzell und Stein beigelegt haben, wollen wir hier nur bemerken, daß heut zu Tage beide unter dem allgemeinen Namen „der Bodensee“ begriffen werden. — Als speciellere Benennung hingegen wird der breitere Theil des See's oberhalb Constanz gewöhnlich der Obersee, der schmälere hingegen unterhalb Meersburg bis Bodmann der Ueberlingersee genannt. — Untersee aber nennt man denjenigen Theil des Bodensee's, welchen der Austritt des Rheins unterhalb Constanz in westlicher Richtung bis gegen Stein und in nördlicher bis Radolpshzell bildet; welcher letztere Theil auch der Zellersee heißt. Außer mehreren kleinen Flüssen, Bächen und Quellen, welche ihre Gewässer dem Bodensee abgeben,

wird derselbe vorzüglich gebildet durch den Rhein-
strom, dessen mächtiges Wasser unterhalb Rheineck
sich mit dem See vereinigt, dann durch die Dorn-
birner- und die Bregenzer-Nach, welche gleich-
sam das Vordertreffen des Bodensee's bilden, so wie
durch die Argen und die Schussen, zwischen Lin-
dau und Friedrichshafen. —

Die Höhe des Bodensee's über dem Meere, so wie
dessen Länge, Breite, Tiefe und Flächeninhalt sind auf
dem dieser kurzen Beschreibung beigelegten Kärtchen nach
den neuesten Messungen bezeichnet; wir wollen diese
Angaben also hier nicht wiederholen.

Fische des Bodensee's.

Sowohl der Ober- als Untersee sind reich an guten
Fischen, als da sind:

- 1) der gemeine Aal, *Muraena Anguilla*,
- 2) die Trishe, (Quappe) *Gadus Lota*,
- 3) der Kaulkopf oder Groppe, *Cottus Gobio*,
- 4) der gemeine Barsch, auch Kreßer oder Eglin, *Perca
Fluviatilis*,

- 5) die gemeine Schmerle, *Cobitis Barbatula*,
- 6) der gemeine Wels oder Weller, *Silurus Glanis*,
wird bis 100 Pfund schwer.
- 7) der Lachs oder Rheinlanke, *Salmo Salar*, der eigent-
liche Lachs kommt nicht über den Rheinfluss herauf.
- 8) die Lachsforelle, *S. Trutta*, erst kürzlich wurde
eine von 30 Pfund ohnweit Constanz gefangen.
- 9) die Rothforelle, *S. Salvelinus*.
- 10) der Schnäpel, *S. Lavaretus*.
- 11) die gemeine Aesche, *S. Thymallus*.
- 12) die große Muräne oder Sandfelsen, *S. Muraena*.
- 13) die kleine Muräne oder Gangfisch, *S. Muraenula*,
wird oft zu 1000 auf einmal gefangen.
- 14) der Blaufelchen, *S. Wartmanni*, der Hauptfisch
im Bodensee.
- 15) der gemeine Hecht, *Esox Lucius*.
- 16) der Barbe, *Cyprinus Barbus*.
- 17) der gemeine Karpfe, *C. Carpio*.
- 18) der Gründling, *C. Gobio*.
- 19) die Schleie, *C. Tinca*.
- 20) die Elste oder Alet, *C. Cephalus*.
- 21) die Ellritze, *C. Phoxinus*.

- 22) der Lauben, *C. Leuciscus*.
23) der Häßling, *C. Dobula*.
24) der Rothflosser, *C. Rutilus*.
25) der Ufeley, *C. Alburnus*.
26) der Bley oder Brachsman, *C. Brama*, ist sehr häufig.
-

Die Sumpf- und Schwimmvögel

des

Bodensee's und seiner Ufer.

(Benennet nach Maier's und Wolf's Taschenbuch der
deutschen Vogelkunde. II. Theil.)

Anmerkung. Die mit * bezeichneten besuchen diese Gegend nur höchst selten.

- Schwarzflügeliger Strandreuter, *Himantopus atropterus*.
Lerchengrauer Regenpfeifer, *Charadrius Oedicnemus*.
Goldregenpfeifer, *Charadrius auratus*.
Morinell-Pfeifer, *Charadrius morinellus*.
Halsband-Pfeifer, *Charadrius hiaticula*.
Kleiner Pfeifer, *Charadrius minor*.
Grauer Sonderling, *Arenaria Calidris*.

- Afchgrauer Reiher, *Ardea cinerea*.
Pupur = Reiher, *Ardea pupurea*.
* Großer Silberreiher, *Ardea Egretta*.
* Kleiner Silberreiher, *Ardea Garzetta*.
Rohrdommel = Reiher, *Ardea Stellaris*.
Nacht = Reiher, *Ardea Nycticorax*.
Rallen = Reiher, *Ardea ralloides*.
Kleiner Reiher, *Ardea minuta*.
Weißer Storch, *Ciconia alba*.
Schwarzer Storch, *Ciconia nigra*.
Afchgrauer Kranich, *Grus cinerea*.
* Sichelſchnäbliger Nimmersatt, *Tantalus Falcinellus*.
Großer Brachvogel, *Numenius arquatus*.
Regen = Brachvogel, *Numenius Phaeopus*.
Rothbäuchiger Brachvogel, *Numenius ferrugineus*.
Zwerg = Brachvogel, *Numenius pygmaeus*.
Waldſchnepfe, *Scolopax rusticola*.
Mittelschnepfe, *Scolopax media*.
Heerſchnepfe, *Scolopax Gallinago*.
Moorschnepfe, *Scolopax Gallinula*.
* Dunkelbrauner Waſſerläufer, *Totanus fuscus*.
Rothfüßiger Waſſerläufer, *Totanus Calidris*.

- Dunkelfüßiger Wasserläufer, *Totanus limosus*.
Grünfüßiger Wasserläufer, *Totanus Chloropus*.
* Rothbrauner Wasserläufer, *Totanus ferrugineus*.
Streitstrandläufer, *Tringa pugnax*.
* Halsbandstrandläufer, *Tringa interpres*.
Punktirter Strandläufer, *Tringa Ochropus*.
Wald-Strandläufer, *Tringa Glareola*.
Trillernder Strandläufer, *Tringa Cinclus*.
Kleiner Strandläufer, *Tringa pusilla*.
Rothbrauner Strandläufer, *Tringa ferruginla*.
Veränderlicher Strandläufer, *Tringa variabilis*.
Gehäubter Kiebitz, *Vanellus cristatus*.
Schwarzbüchiger Kiebitz, *Vanellus melanogaster*.
Halsband-Glavol, *Glareola austriaca*.
Wasser-Kalle, *Rallus aquaticus*.
Wiesenschnarrer, *Crex pratense*.
Grünfüßiges Rohrhuhn, *Gallinula chloropus*.
Punktirtes Rohrhuhn, *Gallinula Porzana*.
Kleines Rohrhuhn, *Gallinula pusilla*.
* Blaufüßiger Säbelschnäbler, *Recurvirostra Avocetta*.
* Aschgrauer Wassertreter, *Phalaropus cinereus*.
Schwarzes Wasserhuhn, *Fulica atra*.

Gehäubter Steißfuß, *Podiceps cristatus*.

Graufehliger Steißfuß, *Podiceps subcristatus*.

* Gehörnter Steißfuß, *Podiceps cornutus*.

* Gehörter Steißfuß, *Podiceps auritus*.

Kleiner Steißfuß, *Podiceps minor*.

* Schwarzfehliger Seetaucher, *Colymbus atrogularis*. }

* Rothfehliger Seetaucher, *Colymbus rufogularis*. }

(Nur junge Vögel, mit Ausnahme der Alten, im Winter gemein.)

Weißgraue Meerschwalbe, *Sterna canescens*.

Rothfüßige Meerschwalbe, *Sterna Hirundo*.

Schwarzgraue Meerschwalbe, *Sterna nigra*.

Mantelmeve, *Larus marinus*.

Gelbfüßige Meve, *Larus flavipes*.

Weißgraue Meve, *Larus glaucus*.

Sturm-Meve, *Larus canus*.

Schwarzkopfige Meve, *Larus ridibundus*.

* Dreizehige Meve, *Larus tridactylus*.

* Kleine Meve, *Larus minutus*.

* Felsen-Meve, *Larus crepidatus*.

* Schwarzfchnabeliger Schwan, *Cygnus melanorhynchus*.

* Höcker-Schwan, *Cygnus gibbus*.

ella.

- * Eis-Ente, *Anas glacialis.*
- * Sammet-Ente, *Anas fusca.*
- Kolben-Ente, *Anas rufina.*
- Reiher-Ente, *Anas fuligula.*
- Schnell-Ente, *Anas clangula.*
- * Berg-Ente, *Anas marila.*
- Weißaugige Ente, *Anas leucophthalmos.*
- Tafel-Ente, *Anas ferina.*
- * Schnatter-Ente, *Anas strepera.*
- Spitz-Ente, *Anas acuta.*
- Stoek-Ente, *Anas boschas.*
- Pfeif-Ente, *Anas penelope.*
- Löffel-Ente, *Anas clypeata.*
- Knäck-Ente, *Anas querquedula.*
- Krief-Ente, *Anas crecca.*
- * Schnee-Gans, *Anser niveus.*
- * Grau-Gans, *Anser cinereus.*
- Saat-Gans, *Anser segetum.*
- * Ringel-Gans, *Anser torquaus.*
- Gänse = Säger, *Mergus mergaser.*
- Langschnäbeliger Säger, *Mergus serrator.*
- Weißer Säger, *Mergus albellus.*

- Großer Pelekan, *Pelecanus Onocrotalus*,
Kormoran = Scharbe, *Carbo Cormoranus*.

Dieses Verzeichniß möchte wohl das vollständigste
sein, welches wir über die Vögel des Bodensees besitzen.

Eben so reich, als der See an schmackhaften Fischen
und herrlichen Vögeln, sind dessen Ufer an edlen Er-
zeugnissen des Bodens; noch reicher aber ist dessen gan-
ze Umgebung an geschichtlichen Erinnerungen und
den mannigfaltigsten Schönheiten der Natur, welche
ein gefeierter Sänger am Bodensee (Freiherr von
Wessenberg) in folgenden lieblichen Tönen besingt:

Euch grüß' ich Ufersächer
Der Bodensee's! entzückt.
Wie einen Freudenbecher
Hat euch Natur geschmückt.
Gleich Hesperiden blühend,
Lacht euer Zauberkeis,
Im Schmelz der Farben glühend,
Die Stirn' im Gletschereis.

Wohl manchen See's Gestade,
Die Höb'n um manche Bucht,
An manchem Strom die Pfade
Hab' ich mit Lust besucht.
Doch, gleich dem Morgensterne,
Der stets erfreut den Blick,
Zog mich dein Bild von Ferne
D See! zu dir zurück.

Hier, wo ein hehrer Tempel,
D Constanz! dir entsteigt,
Und weit umher den Stempel
Uralter Andacht zeigt;
Hier werde froh begonnen
Die schöne Sängerschaft,
Wo mit des Anschau'ns Wonnen
Sich die Erinn'ung paart!

Von deinen grünen Bogen
Fahr' ich, o Vater! Rhein!
Gewaltig fortgezogen
Den Untersee hinein.

Die Schweiz seh' ich zur Linken
Und rechts der Schwaben Land
Einander freundlich winken,
Füllhörner in der Hand.

Auf jener Insel dorten,
Der edeln Reichenau
Erschloß Pirmin die Pforten
Des Lichtes manchem Gau.
Bei jenen grauen Thürmen
Der Mönche frommer Bund
That mitten unter Stürmen
Das Wort des Friedens kund.

Hoch über den Gewässern
Ragt ein gethürmter Kranz
Von alten, stolzen Schlössern,
Erlöschner Zeiten Glanz.
Du Hohentwiel, vor Allen
Sinnbild von Heldenkraft,
Pflogst einst in Hedwigs Hallen
Gesang und Wissenschaft.

Setzt, Steuerer, faust gelenket!
Im Flug nach Meersburg hin,
Auf Felsen, unumschränket
Des See's Beherrscherin!
Fern glänzt das Schloß entgegen;
Doch öde steht's und leer.
Kein Dalberg spendet Segen
Aus diesen Fenstern mehr.

Welch hügl'icht Feen-Eiland
Enttaucht den Fluten dort?
O Mainau, Rittern weiland
Verdienter Ruhe Port!
Wer fühlt die Brust da oben
Nicht göttlicher durchglüht,
Wo er, der Erd' enthoben,
Frei Alles übersieht?

O Heil'genberg, noch höher,
Dem Sitz des Adlers gleich,
Dringt, wie das Haupt der Seher
Dein Haupt in's Aetherreich.

Wie hehr vor deinen Blicken
Entrollt sich Land an Land
Bis an der Eishöh'n Rücken
An grauer Fernsicht Rand!

Gleich einem Cirkus heben
Die Ufer sich — wie sanft!
Mit Wiese, Hayn und Reben
Vom grünbebuschten Kanst.
Versteckt in Obstbaumwäldern
Entdeck' ich weit und breit
Die Hütten zwischen Feldern
Nachlässig hingestreut.

Manch Dörfchen ruht entzückend
Der grünen Bucht im Schooß;
Das Kirchlein, niederblickend,
Bewacht sein stilles Loos.
Auf heitern Bergesgipfeln
Lacht manches schmucke Haus,
Und durch die Nacht von Wipfeln
Schaut manches froh heraus.

Schnell furcht, vom Dampf beflügelt,
Mein Schiff den Schimmerpfad
Hindurch die Flut, bespiegelt
Vom hangenden Gestad.
Wie schwebt so hold, beim Reizen
Der Freude, von den Höhn
Der Vögel und Schallmeien
Melodisches Getön!

Doch, o der Wandlung! Schweigen
Dehnt schaurig jekt sich aus.
Gewitterwolken steigen;
Schon hebt sich Windgebraus.
O See, wie ziehst dein Lächeln
In finstre Runzeln sich!
So sanft bei Zephyrs Fächeln,
Beim Sturm wie fürchterlich!
Dich decket nächstlich Dunkel;
Doch schäumend wirfst du jekt
Zum sprühenden Karfunkel,
So oft die Wolke blitzt.

Des Donners Hall betäubet
Der Windsbraut Wutgeheul.
Doch, wild von ihr zerstäubet,
Fliecht Wolf' auf Wolf' in Eil.

Und schon verliert das Brausen
In ein Geflüster sich;
Nur sanft erregt ein Krausen,
O Wasserebene, dich.
Der Regenbogen strahlet,
Der, Berge streifend, mild
Sich in den Wellen malet,
Des Friedens Himmelsbild.

Vom Dämm'rungschein erhellet,
Hebt sich der Zauberkreis,
Und am Gestad zerschellet
Die Brandung roth und weiß.
Wie sanft verklärt die Gegend
Des Mondes Zitterglanz!
Wie schwebt, in ihm sich regend,
Der Formen Wechseltanz!

O See, dein Abendglänzen
Malt mir das Frühlingsthor
An dieses Lebens Gränzen
Zum Himmelfänger = Chor.
Und singt einst meine Muse
In Gottes Himmeln hoch,
Sie denkt mit leisem Gruße
An dich, froh zitternd noch.

Dort neben der Kapelle
Auf rebumkränzten Höh'n
Wird Freundschaft eine Stelle
Zum Grabe mir ersch'n.
Dann weht's dem Freund der Reize,
Die liebend ich besang,
Aus dem Gewind' am Kreuze
Wie ferner Liederklang.
